



Bericht  
über die  
Prüfung des Jahresabschlusses  
der  
**Waisenhausstiftung**  
zum 31. Dezember 2012



## **Bericht**

**über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses  
der Waisenhausstiftung**

**zum 31. Dezember 2012**



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG	7
2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGS-AUFTRAG	7
3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	8
4. PRÜFUNG DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT	9
4.1 Bestandteile und Gliederung des Haushaltsplans	9
4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan	10
5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES	10
5.1 Ergebnisrechnung	11
5.1.1 Erläuterungen Plan-Ergebnis-Vergleich und Vergleich 2011/2010	12
5.1.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	12
5.2 Finanzrechnung	12
5.2.1 Plan-Ergebnis-Vergleich und Vergleich 2010/2009	13
5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	14
5.3 Teilrechnungen	15
5.3.1 Teilergebnisrechnung	15
5.3.2 Teilfinanzrechnung	16
5.4. Bilanz	17
5.4.1 Aufstellung der Bilanz	17
5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva	17
5.4.2.1 Anlagevermögen	17
5.4.2.2 Umlaufvermögen	18
5.4.3 Bilanzpositionen Passiva	19
5.4.3.1 Eigenkapital	19
5.4.3.2 Verbindlichkeiten	19
5.4.3.2.1 Sonderposten	19
5.4.3.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	20
5.4.3.2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20
5.4.3.2.4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20
5.4.3.2.5 Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich	20
5.4.3.2.6 Sonstige Verbindlichkeiten	21
5.5 Anhang	21
5.6 Anlagen zum Jahresabschluss	21
5.6.1 Rechenschaftsbericht	21
5.6.2 Beteiligungsbericht	21
5.6.3 Anlagen- und Sonderpostenübersicht	21
5.6.4 Forderungsübersicht	22

5.6.5	Verbindlichkeitenübersicht	22
5.6.6	Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre	22
6.	ZUSAMMENFASSUNG	22
7.	ENTLASTUNG	23
ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT		
	Anlage 1: Übersicht über die gewährten Ausleihungen	24
	Anlage 2: Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	25

IM ANSCHLUSS AN DEN PRÜFUNGSBERICHT:

Vollständiger Jahresabschluss mit Anhang und Anlagen,  
gefertigt von der Abt. Finanzen -Kämmerei- der Stadtverwaltung Speyer

**Abkürzungsverzeichnis**

AO	Abgabenordnung vom 01.10.2002 (BGBl. I S. 3866), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 25.07.2014 (BGBl. I S. 1266)
CIP	C.I.P. Gesellschaft für Kommunale EDV-Lösungen mbH
GemO	Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 19.08.2014 (GVBl. S. 181)
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung vom 18.05.2006 (GVBl. S. 203), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 06.04.2010 (GVBl. S. 64)
GBS	Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer eG
GEWO	GEWO Wohnen GmbH
GoBG	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden
KomDoppikLG	Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik vom 02.03.2006 (GVBl. S. 57)
LStiftG	Landesstiftungsgesetz vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385)
TEUR	Tausend Euro
VV-GemHSys	Verwaltungsvorschrift Gemeindehaushaltssystematik (Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern und für Sport vom 23. November 2006, MinBl. 2007, S. 16)



## 1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG

Die Waisenhausstiftung ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts, die von der Stadt Speyer verwaltet wird.

Für die Rechtsverhältnisse der Stiftung gelten das Landesstiftungsgesetz -LStiftG- vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385) sowie die Stiftungssatzung in der Fassung vom 27.01.2011.

Stiftungszweck ist nach § 2 Abs. 1 der Stiftungssatzung die Verwendung von Stiftungserträgen als Beitrag zu den Kosten insbesondere der Unterbringung von Waisen, die durch das Jugendamt der Stadt Speyer betreut werden, darüber hinaus die Unterstützung von bedürftigen Kindern in den städtischen Einrichtungen der Jugendhilfe, insbesondere in Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorten. Die Stiftung kann sich an der Finanzierung von Einrichtungen beteiligen, die der Behebung besonderer Schwierigkeiten der Kinderbetreuung dienen (z.B. Problemgebiete, Sozialwaisen).

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken (§ 2 Abs. 2 der Satzung). Als juristische Person des öffentlichen Rechts unterliegt sie nicht der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht nach § 1 Körperschaftsteuergesetz. Nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Speyer-Germersheim vom 31.08.2009 entfällt der Kapitalertragsteuerabzug bei Kapitalerträgen bis zum 31.12.2013.

Organe der Stiftung sind der Stadtrat der Stadt Speyer und der Stiftungsvorstand (§ 6 der Stiftungssatzung).

Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Waisenhausstiftung gelten nach § 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung grundsätzlich die Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts Rheinland-Pfalz.

Die Rechtsaufsicht wird durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier ausgeübt (§§ 9 und 11 LStiftG). Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist die Stiftung von der Pflicht zur Vorlage der Jahresrechnung bei der Aufsichtsbehörde befreit.

## 2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGS-AUFTRAG

Grundsätzlich ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 7 Abs. 4 LStiftG, § 108 Abs. 4 GemO). Wegen der zum 01.01.2009 erfolgten Umstellung des Rechnungswesens auf die kommunale Doppik konnten die Jahresabschlüsse 2009 - 2011 nur mit erheblicher Fristüberschreitung erstellt und geprüft werden. In der Folge wurde auch der Jahresabschluss 2012 von der Abteilung Finanzen der Stadtverwaltung Speyer verspätet am 28.07.2015 zur Prüfung vorgelegt und nach Prüfungsabschluss am 07.10.2015 mit folgenden Bestandteilen und Anlagen ausgefertigt:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Teilrechnungen nach Produkten
- Bilanz
- Anhang
- Anlagen (Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht)

Verzögerungen ergaben sich bei der Prüfung des Jahresabschlusses auch deshalb, weil die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Speyer Vorrang gegenüber den Jahresabschlüssen der von ihr verwalteten, rechtsfähigen Stiftungen hatte.

Die Stiftung hat nach Maßgabe des § 108 GemO für den Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Bis spätestens 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres hat der Stadtrat die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zu beschließen (§ 114 Abs. 1 S. 1 GemO) und in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes zu entscheiden (§ 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung, § 114 Abs.1 S. 2 GemO).

Anschließend ist der Jahresabschluss mit den Prüfungsberichten des Rechnungsprüfungsausschusses und des Rechnungsprüfungsamtes an sieben Werktagen öffentlich auszulegen (§ 114 Abs. 2 GemO).

Der Prüfungsauftrag der örtlichen Rechnungsprüfung für den Jahresabschluss ergibt sich aus § 112 Abs. 1 GemO mit den folgenden, maßgeblichen Prüfungsaufgaben:

- Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Anlagen zum Jahresabschluss
- Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses
- Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist

Gem. § 113 Abs. 3 GemO haben der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt jeweils über Art und Umfang sowie über das Ergebnis ihrer Prüfung einen Prüfungsbericht zu erstellen. Dem Oberbürgermeister ist vor Abgabe der Berichte an die zuständigen Gremien Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem Ergebnis der Prüfung zu geben (§ 113 Abs. 4 GemO).

### **3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG**

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2011.

Aus stiftungsrechtlicher Sicht war durch die Prüfung festzustellen, ob die Verwaltung der Stiftung satzungsgemäß erfolgte. Insofern standen der Vermögenserhalt (§ 3 der Satzung) und die zweckentsprechende Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen (§ 4 der Satzung) im Vordergrund.

Daneben war der Jahresabschluss nach § 113 Abs. 1 S. 1 GemO dahingehend zu prüfen, ob er unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden (GoBG) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

Weiterhin erstreckte sich die Prüfung auf

- die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen Bestimmungen (§ 113 Abs. 1 S. 2 GemO),
- die Buchführung und das Inventar (§ 113 Abs. 1 S. 3 GemO) sowie
- die zutreffende Darstellung der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ( § 113 Abs. 2 S. 2 GemO)

Die Einhaltung steuerlicher Vorschriften war nicht Gegenstand unserer Prüfung, da das Finanzamt regelmäßig selbst entsprechende Nachprüfungen vornimmt.

Die Prüfung wurde risikoorientiert durchgeführt und so geplant und vollzogen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Schlussbilanz als maßgebliches Instrument der Haushalts- und Wirtschaftsführung frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Wie bereits in den Vorjahren seit der Umstellung auf die kommunale Doppik stand auch Im Jahresabschluss 2012 die Prüfung des Zahlen- bzw. Rechenwerks im Vordergrund, d.h. die Beurteilung, ob der Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen unter Beachtung der GoBG den Rechtsvorschriften des neuen Finanz- und Rechnungssystems entspricht. Um weitere zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, erfolgte die Einzelbelegprüfung für das Haushaltsjahr 2012 in Stichproben.

Davon unberührt blieb die laufende Visa-Kontrolle, die nach den Verfügungen vom 18.02.1982 und 03.01.2002 beschränkt ist auf

- Kassenanweisungen ab 2.500 €
- Abschlagszahlungen (auch unter 2.500 €)
- technische Prüfungen von Kassenanweisungen (auch unter 2.500 €, wenn dies zur Kontrolle der Gesamtmaßnahme notwendig erscheint).

Soweit möglich, haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses begleitend durchgeführt.

#### **4. PRÜFUNG DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT**

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung erfolgt mittels einer EDV-Anlage der Stadt Speyer unter Mitverwendung der Software der Fa. „C.I.P. Gesellschaft für kommunale EDV-Lösungen mbH“ (CIP Kommunal).

##### **4.1 Bestandteile und Gliederung des Haushaltsplans**

Nach § 5 Abs. 1 der Stiftungssatzung ist für jedes Jahr ein Haushaltsplan aufzustellen, der alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten und ausgeglichen sein muss. Im Übrigen gelten die gemeindlichen Vorschriften über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen mit Ausnahme der Regelungen über die Teilhaushalte, die Vorlage des Haushalts bei der Aufsichtsbehörde, dessen aufsichtsbehördliche Genehmigung sowie über die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung (§ 5 Abs. 2 S. 1 der Satzung). Nicht anzuwenden ist ferner der jeweils geltende Produktrahmenplan des Landes Rheinland-Pfalz. Die nach § 5 Abs. 2 S. 2 der Satzung gebildeten Produkte der Stiftung lauten:

Produkt 36301:	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt 36525:	Spielhaus Sara Lehmann

## 4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Der Stadtrat hat am 15.12.2011 die Haushaltssatzung für das Jahr 2012 mit den folgenden Festsetzungen beschlossen.

	<b>Planansatz 2012</b>
	€
<b>Ergebnishaushalt</b>	
Gesamtbetrag der Erträge	486.490,00
Gesamtbetrag der Aufwendungen	473.800,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>12.690,00</b>
<b>Finanzhaushalt</b>	
Ordentliche Einzahlungen	486.490,00
Ordentliche Auszahlungen	451.400,00
<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>35.090,00</b>
Außerordentliche Einzahlungen	0,00
Außerordentliche Auszahlungen	0,00
<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	314.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	338.690,00
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-24.690,00</b>
<b>Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-)</b>	<b>10.400,00</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.400,00
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10.400,00</b>
Gesamtbetrag der Einzahlungen	800.490,00
Gesamtbetrag der Auszahlungen	800.490,00
<b>Veränderungen des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr</b>	<b>0,00</b>

Investitionskredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Nach § 5 Abs. 2 der Satzung war der Haushalt weder der Aufsichtsbehörde vorzulegen noch öffentlich bekannt zu machen. Ein Nachtragshaushalt wurde nicht erstellt.

## 5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss besteht nach § 108 GemO aus der Ergebnis- und Finanzrechnung, den Teilrechnungen sowie der Bilanz einschließlich Anhang. Als Anlagen sind der Rechenschaftsbericht, die Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht sowie eine Übersicht über die Haushaltsermächtigungen für die Folgejahre beizufügen.

Die Buchhaltung der Stiftung wurde ordnungsgemäß geführt und mit den Abschlussbuchungen des Berichtsjahres abgeschlossen. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den stiftungs- und gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften einschließlich der GoBG.

## 5.1 Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen vollständig und getrennt voneinander nachzuweisen (§ 44 Abs. 1 GemHVO).

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 44 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Übersicht:

Nr.	Ergebnisrechnung Bezeichnung	Ist 2011 €	Plan 2012 €	Ist 2012 €	Abweichung Ist ./ Plan 2012 €	Veränderung gegenüber 2011 €
2. +	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	40,00	576,84	536,84	576,84
5. +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	159.832,10	159.000,00	170.816,86	11.816,86	10.984,76
6. +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	219,16	0,00	30,08	30,08	-189,08
9. +	Sonstige laufende Erträge	734,02	0,00	7.150,48	7.150,48	6.416,46
<b>10. =</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 2 bis 9)</b>	<b>160.785,28</b>	<b>159.040,00</b>	<b>178.574,26</b>	<b>19.534,26</b>	<b>17.788,98</b>
11. -	Personalaufwendungen	-10.335,34	-10.810,00	0,00	10.810,00	10.335,34
13. -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-132.775,92	-143.590,00	-127.444,26	16.145,74	5.331,66
14. -	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-26.332,20	-22.400,00	-26.211,99	-3.811,99	120,21
16. -	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-231.155,34	-247.000,00	-241.919,48	5.080,52	-10.764,14
18. -	Sonstige laufende Aufwendungen	-37.597,83	-38.600,00	-39.773,92	-1.173,92	-2.176,09
<b>19. =</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>-438.196,63</b>	<b>-462.400,00</b>	<b>-435.349,65</b>	<b>27.050,35</b>	<b>2.846,98</b>
<b>20. =</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)</b>	<b>-277.411,35</b>	<b>-303.360,00</b>	<b>-256.775,39</b>	<b>46.584,61</b>	<b>20.635,96</b>
21. +	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	340.215,12	327.450,00	347.114,34	19.664,34	6.899,22
22. -	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-38.325,85	-11.400,00	-12.593,06	-1.193,06	25.732,79
<b>23. =</b>	<b>Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)</b>	<b>301.889,27</b>	<b>316.050,00</b>	<b>334.521,28</b>	<b>18.471,28</b>	<b>32.632,01</b>
<b>24. =</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>24.477,92</b>	<b>12.690,00</b>	<b>77.745,89</b>	<b>65.055,89</b>	<b>53.267,97</b>
25. +	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27. =</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28. =</b>	<b>Jahresüberschuss (Summe 24 und 27)</b>	<b>24.477,92</b>	<b>12.690,00</b>	<b>77.745,89</b>	<b>65.055,89</b>	<b>53.267,97</b>

Der Jahresüberschuss in Höhe von 78 TEUR wird in der Bilanz unter Passivposition 1 – Eigenkapital- ausgewiesen.

Gegenüber der Veranschlagung ergab sich eine Ergebnisverbesserung um 65 TEUR, welche sich aus Mehrerträgen von 39 TEUR und Minderaufwendungen von 26 TEUR zusammensetzt.

Im Vorjahresvergleich ist eine Verbesserung um 53 TEUR zu verzeichnen. Hiervon entfallen 25 TEUR auf Mehrerträge und 28 TEUR auf Minderaufwendungen.

Die Abteilung Finanzen hat Abweichungen über 25.000 € im Anhang (S. 3-4) erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Ergebnisrechnung:

### **5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich und Vergleich 2012/2011**

Pos. 22 Zinsaufwendungen und  
sonstige Finanzaufwendungen (Minderaufwendungen ggü. Vorjahr: 26 TEUR)

In 2011 fand eine Rückerstattung an die Stadt wegen zu viel erhaltener Zinsen in Höhe von 26.746,10 € statt. Dieser Aufwand entfiel in 2012.

### **5.1.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen**

Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen bedürfen nach Maßgabe des § 100 GemO der Zustimmung des Stadtrats (ab 50.000 €) oder unterhalb dieser Wertgrenze einer internen Verfügung des Oberbürgermeisters, sofern nicht nach § 16 Abs. 1 GemHVO gegenseitige Deckungsfähigkeit vorliegt.

Im Berichtsjahr wurden überplanmäßige Aufwendungen für Abschreibungen i. H. v. 3.812 € verfügt.

Im Übrigen waren die Haushaltsüberschreitungen im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 16 Abs. 1 GemHVO gedeckt.

## **5.2 Finanzrechnung**

In der Finanzrechnung sind die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Ein- und Auszahlungen vollständig und getrennt voneinander nachzuweisen (§ 45 Abs. 1 GemHVO). Sie ist nach dem amtlichen Muster zu § 45 GemHVO so aufgebaut, dass die Positionen 1 – 43 die Entstehung des Finanzmittelüberschusses/-fehlbetrags (Pos. 44) und die Positionen 45 – 53 die Verwendung des Finanzmittelüberschusses bzw. Deckung des Finanzmittelfehl Betrags darstellen.

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 45 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Übersicht mit den maßgeblichen Positionen der Finanzrechnung:

Pos.	Finanzrechnung Bezeichnung	Ist Vorjahr 2011 €	Plan 2012 €	Ist 2012 €	Abweichung Ist./Plan 2012 €	Veränderung gegenüber 2011 €
10.	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	270.785,31	159.040,00	178.555,49	19.515,49	-92.229,82
17.	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-363.538,32	-440.000,00	-464.469,79	-24.469,79	-100.931,47
<b>18.</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 17)</b>	<b>-92.753,01</b>	<b>-280.960,00</b>	<b>-285.914,30</b>	<b>-4.954,30</b>	<b>-193.161,29</b>
21.	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	191.974,92	316.050,00	401.986,50	85.936,50	210.011,58
<b>22.</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 18 und 21)</b>	<b>99.221,91</b>	<b>35.090,00</b>	<b>116.072,20</b>	<b>80.982,20</b>	<b>16.850,29</b>
25.	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>26.</b>	<b>Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 22 und 25)</b>	<b>99.221,91</b>	<b>35.090,00</b>	<b>116.072,20</b>	<b>80.982,20</b>	<b>16.850,29</b>
35.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	159.123,59	314.000,00	3.435.671,85	3.121.671,85	3.276.548,26
42.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.219,20	-338.690,00	-1.247,99	337.442,01	5.971,21
<b>43.</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo 35 und 42)</b>	<b>151.904,39</b>	<b>-24.690,00</b>	<b>3.434.423,86</b>	<b>3.459.113,86</b>	<b>3.282.519,47</b>
<b>44.</b>	<b>Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe 26 und 43)</b>	<b>251.126,30</b>	<b>10.400,00</b>	<b>3.550.496,06</b>	<b>3.540.096,06</b>	<b>3.299.369,76</b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten	-10.180,83	-10.400,00	-10.385,47	14,53	-204,64
<b>47.</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo 45 und 46)</b>	<b>-10.180,83</b>	<b>-10.400,00</b>	<b>-10.385,47</b>	<b>14,53</b>	<b>-204,64</b>
50.	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53.	Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-242.798,05	0,00	-3.539.305,89	-3.539.305,89	-3.296.507,84
<b>54.</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe 47, 50 und 53)</b>	<b>-252.978,88</b>	<b>-10.400,00</b>	<b>-3.549.691,36</b>	<b>-3.539.291,36</b>	<b>-3.296.712,48</b>
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	1.852,58	0,00	-804,70	-804,70	-2.657,28

Es ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss in Höhe von 3.550 TEUR, welcher zu 116 TEUR auf den Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen und zu 3.434 TEUR auf den Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen zurückzuführen ist. Hiervon entfallen 2.968 TEUR auf die Rückzahlung eines der Stadt gewährten Liquiditätskredits.

Der Finanzmittelüberschuss wurde wie folgt verwendet:

- 10 TEUR für die Tilgung von Investitionskrediten
- 2.969 TEUR für die Neuanlage eines Festgeldes
- 571 TEUR als Zuführung zu der Einheitskasse der Stadt Speyer

Die Kämmerei hat im Anhang Abweichungen über 25.000 € erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Finanzrechnung:

### 5.2.1 Erläuterungen Plan-Ergebnis-Vergleich und Vergleich 2012/2011

Pos. 18 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen  
aus Verwaltungstätigkeit (Verschlechterung ggü. Vorjahr: -193 TEUR)

Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist zu 110 TEUR darauf zurückzuführen, dass in 2011 eine Zustiftung aus dem Nachlass des Gerhard Backhaus stattgefunden hatte. Die Begleichung offener Posten aus 2011 führte zu Mehrauszahlungen von 55 TEUR.

Pos. 21 Saldo der Zins- und sonstigen  
Finanzein- und -auszahlungen (Verbesserung ggü. Plan: 86 TEUR)  
(Verbesserung ggü. Vorjahr: 210 TEUR)

Die Verbesserung im Plan-Ergebnis-Vergleich ist vornehmlich auf Mehreinzahlungen durch den Ausgleich offener Posten aus 2011 (110 TEUR) und auf Wenigereinzahlungen durch die Bildung offener Posten nach 2013 (-15 TEUR) zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr resultiert die Verbesserung ebenfalls zu 110 TEUR aus Mehreinzahlungen durch den Ausgleich offener Posten und daraus, dass im Berichtsjahr keine neuen offenen Posten bei den Zinserträgen aus Krediten gebildet wurden. Ferner ergaben sich Wenigerauszahlungen von 26 TEUR, nachdem die Stadt in 2011 eine entsprechende Rückerstattung an die Stadt wegen zuviel erhaltener Zinsen geleistet hatte.

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen  
Ein- und Auszahlungen (Verbesserung ggü. Plan: 81 TEUR)

Die Verbesserungen ergeben sich aus den Salden der Pos. 18 und 21.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen  
aus Investitionstätigkeit (Verbesserung ggü. Plan: 3.459 TEUR)  
(Verbesserung ggü. Vorjahr: 3.283 TEUR)

Sowohl im Plan-Ergebnis-Vergleich als auch im Vorjahresvergleich resultiert die Verbesserung hauptsächlich aus der Rückzahlung eines der Stadt gewährten Liquiditätskredites von 2.969 TEUR (Vermögensumschichtung zugunsten einer Festgeldanlage wegen besserer Zinskonditionen).

Pos. 44 Finanzmittelüberschuss (Verbesserung ggü. Plan: 3.540 TEUR)  
(Verbesserung ggü. Vorjahr: 3.299 TEUR)

Die Veränderungen ergeben sich aus den kumulierten Abweichungen der Positionen 26 (Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen) und 43 (Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit).

Pos. 54 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit  
Mehrauszahlungen ggü. Plan: -3.539 TEUR  
Mehrauszahlungen ggü. Vorjahr: -2.297 TEUR

In Pos. 54 wird unter Berücksichtigung der Pos. 55-56 (durchlaufende Gelder) die Verwendung des in Pos. 44 ausgewiesenen Finanzmittelüberschusses dargestellt. Aus diesem Grund korrespondiert die Summe der Pos. 54-56 immer mit Pos. 44, allerdings mit umgekehrtem Vorzeichen.

## 5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen

Zu den Voraussetzungen der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen wird auf die Erläuterungen zu Ziff. 5.1.4 verwiesen.

Im Haushaltsjahr 2012 wurde im investiven Bereich eine außerplanmäßige Auszahlung von 500 € für Mobiliar im Spielhaus Sara Lehmann bewilligt.

## 5.3 Teilrechnungen

### 5.3.1 Teilergebnisrechnung

<u>Ergebnisrechnung nach Produkten</u>		Produkt		Gesamtergebnisrechnung
		36301	36525	
		Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Spielhaus Sara Lehmann	
Pos	Bezeichnung	€	€	€
10.	Summe lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	175.826,83	2.747,43	178.574,26
19.	Summe lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-365.425,16	-69.924,49	-435.349,65
20.	Laufendes Ergebnis aus Verw.tätigkeit (Saldo 10 und 19)	-189.598,33	-67.177,06	-256.775,39
23.	Finanzergebnis	334.521,28	0,00	334.521,28
<b>28.</b>	<b>Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-) (Summe 20 und 23)</b>	<b>144.922,95</b>	<b>-67.177,06</b>	<b>77.745,89</b>

#### Zu Produkt 36301- Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe-:

Im Produkt 36301 werden die Vermögensverwaltung der Stiftung (Allgemeine Stiftungsverwaltung, Immobilien- und Kapitalvermögen) sowie die Zuführungen zum Stiftungszweck (außer Spielhaus Sara Lehmann, da eigenes Produkt) dargestellt.

- Der Bereich „Immobilienverwaltung“ schloss 2012 insgesamt positiv ab:

Erträge aus Mieten, Pachten, Erbbauzinsen: 169 TEUR

Aufwendungen:

- Gebäudeunterhaltung und –bewirtschaftung - 57 TEUR
- Abschreibungen - 24 TEUR
- Verwaltungskosten Immobilienverwaltung - 13 TEUR
- Darlehenszinsen für Anwesen „Herdstraße 40“ - 11 TEUR

Überschuss Bereich Immobilienverwaltung 64 TEUR

- Der Bereich „Kapitalvermögen“ erbrachte mit Zins- und sonstige Finanzerträgen einen Überschuss von insgesamt 346 TEUR (2011: 313 TEUR). Hierin enthalten sind Zinserträge für Ausleihungen an die Stadt Speyer (237 TEUR, s. Anlage 1), Dividenden von jeweils 2,75 % aus den Geschäftsanteilen an der Gewo (43 TEUR) und der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer (3 TEUR) sowie Zinserträge aus Liquiditätskrediten an die Stadt Speyer (22 TEUR) und aus dem im Berichtsjahr neu abgeschlossenen Festgeld (42 TEUR).
- Für den Bereich „Allgemeine Stiftungsverwaltung“ wurden 29 TEUR als Verwaltungs-kostenbeitrag an die Stadt aufgewendet.

➤ Bereich „Verwirklichung des Stiftungszwecks“:

Es wurden Zuwendungen von insgesamt 242 TEUR (2011: 231 TEUR) für die folgenden Zwecke gewährt:

Empfänger	Verwendungszweck	Betrag	Auszahlung in
Stadtverwaltung Speyer	Erstattung ausgefallener Elternbeiträge für die städtischen Kindertagesstätten (Stadtratsbeschluss vom 27.06.2001)	35.000,00 €	2012
Stadtverwaltung Speyer	Zuweisung für das Netzwerk "Kindeswohl und -gesundheit" (Stadtratsbeschluss vom 10.11.2009)	90.000,00 €	2013
Bürgerhospitalstiftung	Zuweisung für die Internatsunterbringung Herdstraße 38 (Mieteträge nicht kostendeckend): Zuweisung wurde im Rahmen der Haushaltsplanung wegen sinkender Ertragslage ab 2012 gestrichen.	--	--
Stadtverwaltung Speyer	Erstattung ausgefallener Elternbeiträge für Mittagessen in den Speyerer Ganztagschulen (Stadtratsbeschluss vom 25.09.2008)	10.658,08 €	2013
Stadtverwaltung Speyer	Übernahme der Darlehenszinsen für Kindertagesstätten (Ratsbeschlüsse vom 27.05.1993, 17.03. u. 29.06.1994)	106.261,40 €	2012
<b>Summe</b>		<b>241.919,48 €</b>	

Daneben wurde aus dem Überschuss des Produktes 36301 die Verlustabdeckung für das Spielhaus Sara Lehmann (67 TEUR) bewirkt.

**Zu Produkt 36525 -Spielhaus Sara Lehmann-:**

Die angefallenen Betriebskosten von 70 TEUR konnten nur in geringem Umfang aus Erträgen (Teilnahmeentgelte, Miete und Spenden, insg. 3 TEUR) finanziert werden.

Das Produkt 36525 schloss insgesamt mit einem Fehlbetrag von -67.177,06 € (2011: 79.645,29 €) ab, welcher im Rahmen der Erfüllung des satzungsmäßigen Stiftungszwecks über den Gesamtabschluss der Waisenhausstiftung abgedeckt wurde.

**5.3.2 Teilfinanzrechnung**

Finanzrechnung nach Produkten	Produkt		Gesamtfinanzrechnung
	36301 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	36525 Spielhaus Sara Lehmann	
Bezeichnung	€	€	€
Saldo lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-220.199,48	-65.714,82	-285.914,30
Saldo Zins- u. sonst. Finanzein- und -auszahlungen	401.986,50	0,00	401.986,50
Saldo ordentliche u. außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	181.787,02	-65.714,82	116.072,20
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.435.171,86	-748,00	3.434.423,86
<b>Finanzmittelüberschuss (+) /Finanzmittelfehlbetrag (-)</b>	<b>3.616.958,88</b>	<b>-66.462,82</b>	<b>3.550.496,06</b>

## 5.4 Bilanz

### 5.4.1 Aufstellung der Bilanz

Die Bilanz wurde entsprechend § 47 GemHVO erstellt. Sie ist aus dem diesem Prüfungsbericht beigefügten Jahresabschluss ersichtlich.

Zusammengefasst weist die Bilanz folgende Werte aus:

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2011	31.12.2012		31.12.2011	31.12.2012
	€			€	
Anlagevermögen	10.612.823,50	10.263.874,79	Eigenkapital	14.337.694,25	14.415.440,14
Umlaufvermögen	4.206.470,61	4.566.386,91	Sonderposten	0,00	492,00
Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00	Rückstellungen	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	Verbindlichkeiten	481.599,86	414.329,56
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>14.819.294,11</b>	<b>14.830.261,70</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>14.819.294,11</b>	<b>14.830.261,70</b>

### 5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva

#### 5.4.2.1 Anlagevermögen

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 1.2. Sachanlagen	2.385.834,26 €	-28.757,88 €	2.357.076,38 €
Bil.Pos. 1.3. Finanzanlagen	8.226.989,24 €	-320.190,83 €	7.906.798,41 €
<b>Summe</b>	<b>10.612.823,50 €</b>	<b>-348.948,71 €</b>	<b>10.263.874,79 €</b>

Bei den Sachanlagen setzen sich die Bewegungen aus dem verkaufsbedingten Abgang eines Ackers (-3 TEUR) und im Übrigen aus Abschreibungen (-26 TEUR) zusammen.

Die Abgänge bei den Finanzanlagen betreffen ausschließlich Tilgungen der an die Stadt Speyer und die Bürgerhospitalstiftung vergebenen Kredite.

Eine Übersicht der Ausleihungen ist der Anlage 1 zu diesem Prüfungsbericht zu entnehmen.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist außerhalb dieses Prüfungsberichts im Anlagennachweis (Anlage I zum Jahresabschluss) dargestellt.

### 5.4.2.2 Umlaufvermögen

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 2.2. Forderungen:			
-2.2.1 Sonstige öffentlich-rechtl. Forderungen gegen den sonst. privaten Bereich	0,00 €	10,78 €	10,78 €
- 2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-0,03 €	0,00 €	-0,03 €
- 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	3.960.116,71 €	-2.507.493,26 €	1.452.623,45 €
- 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	136.232,76 €	-101.043,74 €	35.189,02 €
Bil.Pos. 2.4. Guthaben bei Kreditinstituten	110.121,17 €	2.968.442,52 €	3.078.563,69 €

Der Forderungsbestand laut den Bilanzkonten stimmt mit der Summe der offenen Posten aus den Produkt-Sachkonten überein.

#### Zu Pos. 2.2.1 – Sonst. öffentlich-rechtliche Forderungen gegen den sonst. privaten Bereich:

Es handelt sich um Mahngebühren.

#### Zu Pos. 2.2.4 – Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis:

Der ausgewiesene Bestand von -0,03 € ist in 2011 durch eine Fehlbuchung zustande gekommen und wurde im Haushaltsjahr 2013 korrigiert.

#### Zu Pos. 2.2.6 – Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:

Die Forderungen gegenüber der Stadt Speyer aus der Einheitskasse erhöhten sich um die Zuführung aus dem Finanzmittelüberschuss 2012 (571 TEUR) von 882 TEUR auf 1.453 TEUR. Die Erhöhung stimmt mit dem Kassenbestandsnachweis der Stadt Speyer überein.

Abgänge ergaben sich mit 2.968 TEUR aus der Rückzahlung eines der Stadt gewährten Liquiditätskredites sowie mit 110 TEUR aus dem Rückgang von Zinsforderungen aus Investitionskrediten gegenüber der Stadt und der Bürgerhospitalstiftung.

Die gegenüber der Stadt Speyer ausgewiesenen Forderungen korrespondieren mit entsprechenden Verbindlichkeiten in der Schlussbilanz 2012 der Stadt. Im Jahresverlauf bewegte sich die Verzinsung der Forderungen aus der Einheitskasse und dem Liquiditätskredit zwischen 0,90 % und 1,25 % (p.a.).

#### Zu Pos. 2.2.7 – Sonstige Vermögensgegenstände-:

Der Endbestand bezieht sich hauptsächlich auf die Zinsforderung aus einer Festgeldanlage.

Außerdem ist anzumerken, dass in dem Forderungsbestand aus der Einheitskasse (Pos. 2.2.6, Konto 1743100) seit der Eröffnungsbilanz 2009 ein durch eine Fehlbuchung entstandener Betrag von 7.221,42 € enthalten ist, welcher für 2009 nicht mehr korrigiert werden konnte, da dies Auswirkungen auf alle nachfolgenden Tagesabschlüsse der Stadtkasse gehabt hätte. In der Bilanz 2009 der Stiftung wurde deshalb in Abstimmung mit der Rechnungsprüfung ersatzweise bei Bil.Pos. 2.2.7 –Sonstige Vermögensgegenstände-

ein Korrekturposten über -7.221,42 € (Konto 1799900) erfasst, so dass der Forderungsbestand der Stiftung insgesamt per Saldo korrekt ausgewiesen wurde.

Die endgültige Kontenbereinigung kann wegen der damit verbundenen Auswirkungen auf den Tagesabschluss nicht rückwirkend, sondern nur im laufenden Haushaltsjahr stattfinden. Dies hat zur Folge, dass der genannte Negativausweis bei Konto 1799900 – solange die Korrektur nicht stattgefunden hat - in den Folgebilanzen erscheinen und somit jeweils den entsprechend überhöhten Forderungsbestand aus der Einheitskasse (Konto 1743100) kompensieren wird. Nach Auskunft der Abt. Finanzen soll die erforderliche Korrektur noch 2015 stattfinden.

#### Zu Pos. 2.4 –Guthaben bei Kreditinstituten-:

Der Zugang bezieht sich mit 2.968.563,69 € auf die Neuanlage des Festgeldes Nr. 3600307176 bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz (Laufzeit 14.03.2012 – 14.03.2013 zu 1,800 % p.a.).

Im Endbestand enthalten ist außerdem das Zuwachssparen Nr. 3000176390 der ehemaligen Kreis- und Stadtparkasse Speyer i. H. v. 110.000 € aus einer Zustiftung des Jahres 2011 (Nachlass Backhaus, Laufzeit 10 Jahre ab 25.05.2011, Verzinsung 1./2. Jahr: 2,0 %, 3./4. Jahr: 2,25 %, 5./6. Jahr: 3,0 %, 7./8. Jahr: 4,0 %, 9./10. Jahr: 5,0 %).

Im Übrigen wurde das Sparkassen-Sparbuch Nr. 34 101 848 93 aufgelöst und der Bestand von 121,17 € auf das o.g. Festgeld übertragen.

### **5.4.3 Bilanzpositionen Passiva**

#### **5.4.3.1 Eigenkapital**

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2012</b>
Bil.Pos. 1.1. Kapitalrücklage	14.187.697,78 €	0,00 €	14.187.697,78 €
Bil.Pos. 1.3 Ergebnisvortrag	125.518,55 €	24.477,92 €	149.996,47 €
Bil.Pos. 1.4. Jahresüberschuss	24.477,92 €	53.267,97 €	77.745,89 €
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>14.337.694,25 €</b>	<b>77.745,89 €</b>	<b>14.415.440,14 €</b>

Das Eigenkapital stellt das satzungsmäßige Stiftungsvermögen dar.

Der Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung ist nach § 18 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung vorzutragen und unter dem Posten „Ergebnisvortrag“ auszuweisen. Wird der Jahresüberschuss innerhalb der folgenden fünf Jahre nicht zum Haushaltsausgleich benötigt, ist eine Zuführung zur Kapitalrücklage vorzunehmen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 97,20 % (2010: 96,75 %).

#### **5.4.3.2 Verbindlichkeiten**

##### **5.4.3.2.1 Sonderposten**

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2012</b>
Sonderposten aus Zuwendungen	0,00 €	492,00 €	492,00 €

Es handelt sich um eine Spende für den Erwerb einer Funktionsecke im Spielhaus Sara Lehmann.

#### 5.4.3.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 4.2.1. Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt	415.907,07 €	-10.385,47 €	405.521,60 €

Der Rückgang ist ausschließlich tilgungsbedingt. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen. Es handelt sich um Investitionskredite der Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) für die Modernisierung des Anwesens „Herdstraße 40“. Der Bilanzausweis stimmt mit den Saldenbestätigungen der LTH überein.

Eine Übersicht der aufgenommenen Darlehen einschließlich der angefallenen Zinsaufwendungen ist der Anlage 2 zu entnehmen.

#### 5.4.3.2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.209,13 €	-824,81 €	1.384,32 €

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten betreffen das Spielhaus Sara Lehmann (insb. Stromkosten 1 TEUR).

#### 5.4.3.2.4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4,40 €	-4,40 €	0,00 €

Die Waisenhausstiftung führt keine verbundenen Unternehmen, so dass diese Bilanzposition grundsätzlich keinen Bestand haben darf. Da aber die Stiftung bei der Erfassung in CIP auf den Adressdatenbestand der Stadt zugreift, kann es bei der Erfassung von Verbindlichkeiten gegenüber den SWS bzw. der GEWO zu entsprechenden Bilanzausweisen kommen, da diese Unternehmen aus Sicht der Stadt verbundene Unternehmen darstellen.

#### 5.4.3.2.5 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	55.646,66 €	-55.250,92 €	395,74 €

Der Ausweis betrifft den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt für die Gebäudeunterhaltung.

#### 5.4.3.2.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 4.11. Sonstige Verbindlichkeiten	7.832,60 €	-804,70 €	7.027,90 €

Unter dieser Position sind die erhaltenen und zum Bilanzstichtag noch nicht verausgabten Spenden und Zuschüsse erfasst. Durch die Bilanzierung als Verbindlichkeit bleiben diese für die Folgejahre verfügbar.

Im Berichtsjahr erfolgten Zugänge aus den Einnahmen des Sommerfestes von 195,30 €. Für die Erzählwerkstatt verwendet wurden 1.000 €.

### 5.5 Anhang

Der Anhang ist nach § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO neben der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz ein gleichwertiger Bestandteil des Jahresabschlusses. Er hat damit unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung zu vermitteln.

Der nach Wesentlichkeitsaspekten geprüfte Anhang stimmt mit den gesetzlichen Vorgaben überein.

### 5.6 Anlagen zum Jahresabschluss

#### 5.6.1 Rechenschaftsbericht

Nach § 108 Abs. 3 Nr. 1 GemO ist der Rechenschaftsbericht dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen. Gem. § 49 GemHVO sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, wobei der Rechenschaftsbericht der Vermittlung zusätzlicher und aus dem Jahresabschluss so nicht ersichtlicher Informationen zur tatsächlichen Lage der Stiftung dient. Er sollte deswegen – ähnlich wie der im Handelsrecht übliche Lagebericht – sowohl einen Prognose- als auch einen Risikobericht beinhalten.

Wie bereits in den Jahresabschlüssen 2009 - 2011 wurde ein Rechenschaftsbericht auch für das Jahr 2012 nicht vorgelegt. Da die Verwaltung in ihrer Stellungnahme zu Prüfziffer (1) des Prüfungsberichtes 2010 dargelegt hat, dass ein Rechenschaftsbericht erst nach Aufholung der ausstehenden Jahresabschlüsse erstellt werden soll, wurde die Prüfziffer im Prüfungsbericht 2011 zunächst bis zum Vorliegen des Jahresabschlusses 2014 zurückgestellt.

#### 5.6.2 Beteiligungsbericht

Ein Beteiligungsbericht wurde nicht vorgelegt. Die Beteiligungen der Stiftung werden im Anhang unter Punkt C4 dargestellt.

#### 5.6.3 Anlagen- und Sonderpostenübersicht

In der Anlagenübersicht werden gem. § 50 GemHVO die Anschaffungs- und Herstellungskosten, die kumulierten Abschreibungen sowie die Restbuchwerte des Anlagevermögens der Stiftung zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge, die Umbuchungen sowie die Abschreibungen und Zuschreibungen zutreffend dargestellt. Die ausgewiesenen Restbuchwerte stimmen mit der Finanzbuchhaltung überein.

In der Sonderpostenübersicht wird analog zum Anlagevermögen die Entwicklung der erhaltenen Sonderposten zum Anlagevermögen zutreffend dargestellt. Die Restbuchwerte aus der Anlagenbuchhaltung und Bilanz stimmen überein.

#### **5.6.4 Forderungsübersicht**

Gem. § 51 GemHVO werden in der Forderungsübersicht die Forderungen der Stiftung entsprechend der Bilanzgliederung und nach den Restlaufzeiten zutreffend nachgewiesen.

#### **5.6.5 Verbindlichkeitenübersicht**

Gem. § 52 GemHVO werden in der Verbindlichkeitenübersicht die Verbindlichkeiten der Stiftung entsprechend der Bilanzgliederung und nach den Restlaufzeiten zutreffend nachgewiesen.

#### **5.6.6 Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre**

Da im Berichtsjahr keine der genannten Ermächtigungen erfolgte, wurde eine entsprechende Übersicht nicht vorgelegt.

### **6. ZUSAMMENFASSUNG (§ 113 Abs. 3 GemO)**

Wir haben den Jahresabschluss der Waisenhausstiftung zum 31.12.2012 einschließlich des Anhangs und der Anlagen risikoorientiert und entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen geprüft. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der GoBG vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung wurden Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss im Rahmen der laufenden Visakontrolle und im Übrigen auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ist richtig aus den Büchern entwickelt und auf der von uns geprüften Schlussbilanz zum 31.12.2011 aufgebaut. Er entspricht in seiner Gliederung und Bewertung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Unsere Prüfung hat zu keinem Ergebnis geführt, das einer Entlastung des Stiftungsvorstandes entgegensteht.

Die Ergebnisrechnung weist einen Jahresüberschuss von 77.745,89 € aus, der dem Eigenkapital zugeführt wurde.

Die zweckentsprechende Verwendung der Stiftungsmittel (§ 4 der Satzung) wird bestätigt. Für den Stiftungszweck wurden Zuwendungen in Höhe von 241.919,48 € geleistet. Darüber hinaus erfolgte die Verlustabdeckung für das Spielhaus Sara Lehmann mit 67.177,06 €.

Aus der Finanzrechnung ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 3.550.496,06 €, welcher zu 2.968.563,69 € für die Neuanlage eines Festgeldes und zu 10.385,47 € für die Tilgung

von Investitionskrediten verwendet wurde. 570.742,20 € wurden der Einheitskasse der Stadt Speyer zugeführt und 804,70 € für durchlaufende Gelder verausgabt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind ordnungsgemäß nachgewiesen, wobei die maßgeblichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften beachtet wurden.

Die Bilanzsumme beträgt 14.830.261,70 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10.967,59 € erhöht.

Dem satzungsmäßigen Stiftungsvermögen (Eigenkapital) wurde der Jahresüberschuss von 77.745,89 € zugeführt. Das Stiftungskapital beläuft sich zum Bilanzstichtag somit auf 14.415.440,14 €.

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses mit allen Bestandteilen und Anlagen (§ 114 Abs. 1 GemO) empfohlen.

## 7. ENTLASTUNG

Gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Stiftungssatzung und § 114 Abs. 1 GemO beschließt der Stadtrat über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses. Er entscheidet in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes.

Nach der abschließenden Bewertung des Prüfungsergebnisses (Ziffer 6) vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Waisenhausstiftung, so dass dem Stadtrat die Entlastung

- des Oberbürgermeisters, Herrn Hansjörg Eger,
  - der Bürgermeisterin, Frau Monika Kabs,
  - sowie des damaligen Leiters der Abteilung Finanzen, Herrn Karlheinz Zech,
- empfohlen wird.

Speyer, den 13. Oktober 2015  
Stadtverwaltung Speyer  
-Rechnungsprüfung:-



(Sabine Voljanek)  
Verwaltungsprüferin Stiftungen

### Übersicht über die Ausleihungen der Waisenhausstiftung an die Stadt Speyer und die Bürgerhospitalstiftung

Bezeichnung	ursprüngl. DM	ursprüngl. €	Restschuld 31.12.2011 €	Tilgung 2012 €	Restschuld 31.12.2012 €	Zinsertrag 2012 €
Darlehen zur Finanzierung Vermögenshaushalt 2001	--	318.350,00	283.153,07	5.159,54	277.993,53	12.572,54
Darlehen zur Finanzierung Vermögenshaushalt 1997	846.540,00	432.829,03	307.199,99	15.359,01	291.840,98	11.043,57
Darlehen zur Finanzierung Vermögenshaushalt 1999	1.095.400,00	560.069,13	412.642,37	22.269,70	390.372,67	12.130,30
Darlehen zur Finanzierung Vermögenshaushalt 1998	1.240.000,00	634.001,93	458.509,16	22.286,30	436.222,86	16.387,82
Darlehen zur Finanzierung Vermögenshaushalt 2000	1.400.000,00	715.808,63	625.472,98	18.347,50	607.125,48	21.652,50
Darlehen zur Finanzierung Vermögenshaushalt 1989	--	1.400.000,00	1.180.633,13	44.858,41	1.135.774,72	43.272,29
Darlehen zur Finanzierung Vermögenshaushalt 1996	1.526.360,00	780.415,48	603.350,78	18.073,22	585.277,56	22.098,44
Darl. Finanzierung Neubau Kindergarten Speyer-Ost	2.000.000,00	1.022.583,76	749.049,05	23.195,82	725.853,23	27.427,88
Darlehen zur Finanzierung Vermögenshaushalt 1993	2.316.000,00	1.184.152,00	867.398,85	26.860,75	840.538,10	31.761,49
Darlehen zur Finanzierung Vermögenshaushalt 1990	2.500.000,00	1.278.229,70	883.301,97	27.353,23	855.948,74	32.343,81
Darlehen zur Finanzierung Vermögenshaushalt 1986	3.000.000,00	1.533.875,64	107.812,73	84.583,44	23.229,29	2.387,30
<b>Zwischensumme Ausleihungen an die Stadt Speyer</b>		<b>9.860.315,31</b>	<b>6.478.524,08</b>	<b>308.346,92</b>	<b>6.170.177,16</b>	<b>233.077,94</b>
Darlehen an die Bürgerhospitalstiftung (27 Altenwohnungen Mausbergweg 17)	400.000,00	204.516,75	94.455,16	11.843,91	82.611,25	3.494,84
<b>Summe aller Ausleihungen</b>		<b>10.064.832,06</b>	<b>6.572.979,24</b>	<b>320.190,83</b>	<b>6.252.788,41</b>	<b>236.572,78</b>

Die durchschnittliche Verzinsung des Gesamtbestandes der Ausleihungen betrug im Berichtsjahr 3,69 %.

## Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Darlehensgeber/ Verwendungszweck	ursprüngl. DM	ursprüngl. €	Restschuld 31.12.2011 €	Tilgung 2012 €	Restschuld 31.12.2012 €	Zinsaufwand 2012 €
<b><u>Für Renovierung und Modernisierung Anwesen "Herdstraße 40":</u></b>						
Landestreuhandstelle (öffentliches Baudarlehen)	45.000,00	23.008,13	15.892,35	374,26	15.518,09	431,02
Landestreuhandstelle (Sanierung Rückgebäude)	197.000,00	100.724,50	70.613,89	1.617,51	68.996,38	1.907,85
Landestreuhandstelle (Sanierung Nebengebäude)	385.000,00	196.847,37	134.607,55	3.229,33	131.378,22	3.660,33
Landestreuhandstelle (Sanierung Hauptgebäude)	589.000,00	301.150,92	194.793,28	5.164,37	189.628,91	5.375,91
<b>Summe</b>	<b>1.216.000,00</b>	<b>621.730,93</b>	<b>415.907,07</b>	<b>10.385,47</b>	<b>405.521,60</b>	<b>11.375,11</b>
Durchschnittliche Verzinsung im Berichtsjahr: 2,77 %						

**JAHRESABSCHLUSS**

**zum**

**31.12.2012**

**DER  
WAISENHAUSSTIFTUNG**

**mit Sitz in SPEYER**



**S P E Y E R**



# Ergebnisrechnung 2012

Gemeinde: 02 Waisenhausstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	40,00	0,00	576,84	536,84	576,84	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	159.832,10	159.000,00	0,00	170.816,86	11.816,86	10.984,76	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	219,16	0,00	0,00	30,08	30,08	-189,08	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	734,02	0,00	0,00	7.150,48	7.150,48	6.416,46	0,00
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>160.785,28</b>	<b>159.040,00</b>	<b>0,00</b>	<b>178.574,26</b>	<b>19.534,26</b>	<b>17.788,98</b>	<b>0,00</b>
11.	- Personalaufwendungen	-10.335,34	-10.810,00	0,00	0,00	10.810,00	10.335,34	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-132.775,92	-143.590,00	0,00	-127.444,26	16.145,74	5.331,66	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-26.332,20	-22.400,00	0,00	-26.211,99	-3.811,99	120,21	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-231.155,34	-247.000,00	0,00	-241.919,48	5.080,52	-10.764,14	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-37.597,83	-38.600,00	0,00	-39.773,92	-1.173,92	-2.176,09	0,00
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>-438.196,63</b>	<b>-462.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-435.349,65</b>	<b>27.050,35</b>	<b>2.846,98</b>	<b>0,00</b>
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-277.411,35</b>	<b>-303.360,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-256.775,39</b>	<b>46.584,61</b>	<b>20.635,96</b>	<b>0,00</b>
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	340.215,12	327.450,00	0,00	347.114,34	19.664,34	6.899,22	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-38.325,85	-11.400,00	0,00	-12.593,06	-1.193,06	25.732,79	0,00
<b>23.</b>	<b>= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)</b>	<b>301.889,27</b>	<b>316.050,00</b>	<b>0,00</b>	<b>334.521,28</b>	<b>18.471,28</b>	<b>32.632,01</b>	<b>0,00</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>24.477,92</b>	<b>12.690,00</b>	<b>0,00</b>	<b>77.745,89</b>	<b>65.055,89</b>	<b>53.267,97</b>	<b>0,00</b>
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27.</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 27)</b>	<b>24.477,92</b>	<b>12.690,00</b>	<b>0,00</b>	<b>77.745,89</b>	<b>65.055,89</b>	<b>53.267,97</b>	<b>0,00</b>
29.	- Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31.</b>	<b>= Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)</b>	<b>24.477,92</b>	<b>12.690,00</b>	<b>0,00</b>	<b>77.745,89</b>	<b>65.055,89</b>	<b>53.267,97</b>	<b>0,00</b>

\*\*\* Ende der Liste "Ergebnisrechnung" \*\*\*





# Finanzrechnung 2012

Gemeinde: 02 Waisenhausstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	40,00	0,00	568,85	528,85	568,85	0,00
3.	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	159.832,10	159.000,00	0,00	170.816,86	11.816,86	10.984,76	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	219,19	0,00	0,00	30,08	30,08	-189,11	0,00
7.	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ sonstige laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	110.734,02	0,00	0,00	7.139,70	7.139,70	-103.594,32	0,00
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>270.785,31</b>	<b>159.040,00</b>	<b>0,00</b>	<b>178.555,49</b>	<b>19.515,49</b>	<b>-92.229,82</b>	<b>0,00</b>
11.	- Personalauszahlungen	-17.799,35	-10.810,00	0,00	0,00	10.810,00	17.799,35	0,00
12.	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-133.195,01	-143.590,00	0,00	-126.963,70	16.626,30	6.231,31	0,00
14.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	-175.977,10	-247.000,00	0,00	-297.097,72	-50.097,72	-121.120,62	0,00
15.	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- sonstige laufende Auszahlungen	-36.566,86	-38.600,00	0,00	-40.408,37	-1.808,37	-3.841,51	0,00
<b>17.</b>	<b>= Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 16)</b>	<b>-363.538,32</b>	<b>-440.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-464.469,79</b>	<b>-24.469,79</b>	<b>-100.931,47</b>	<b>0,00</b>
<b>18.</b>	<b>= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)</b>	<b>-92.753,01</b>	<b>-280.960,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-285.914,30</b>	<b>-4.954,30</b>	<b>-193.161,29</b>	<b>0,00</b>
19.	+ Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	230.300,77	327.450,00	0,00	414.579,56	87.129,56	184.278,79	0,00
20.	- Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	-38.325,85	-11.400,00	0,00	-12.593,06	-1.193,06	25.732,79	0,00
<b>21.</b>	<b>= Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)</b>	<b>191.974,92</b>	<b>316.050,00</b>	<b>0,00</b>	<b>401.986,50</b>	<b>85.936,50</b>	<b>210.011,58</b>	<b>0,00</b>
<b>22.</b>	<b>= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)</b>	<b>99.221,91</b>	<b>35.090,00</b>	<b>0,00</b>	<b>116.072,20</b>	<b>80.982,20</b>	<b>16.850,29</b>	<b>0,00</b>
23.	+ außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	- außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25.</b>	<b>= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26.</b>	<b>= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)</b>	<b>99.221,91</b>	<b>35.090,00</b>	<b>0,00</b>	<b>116.072,20</b>	<b>80.982,20</b>	<b>16.850,29</b>	<b>0,00</b>
27.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	499,99	499,99	499,99	0,00
28.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	3.045,88	3.045,88	3.045,88	0,00
31.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	159.123,59	314.000,00	0,00	3.432.125,98	3.118.125,98	3.273.002,39	0,00
33.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35.</b>	<b>= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 34)</b>	<b>159.123,59</b>	<b>314.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.435.671,85</b>	<b>3.121.671,85</b>	<b>3.276.548,26</b>	<b>0,00</b>
36.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-7.219,20	-3.400,00	0,00	-1.247,99	2.152,01	5.971,21	0,00
38.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	-335.290,00	0,00	0,00	335.290,00	0,00	0,00
40.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41.	- sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

# Finanzrechnung 2012

Gemeinde: 02 Waisenhausstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
42.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe der Nummern 36 bis 41)	-7.219,20	-338.690,00	0,00	-1.247,99	337.442,01	5.971,21	0,00
43.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)	151.904,39	-24.690,00	0,00	3.434.423,86	3.459.113,86	3.282.519,47	0,00
44.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 43)	251.126,30	10.400,00	0,00	3.550.496,06	3.540.096,06	3.299.369,76	0,00
45.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	- Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	-10.180,83	-10.400,00	0,00	-10.385,47	14,53	-204,64	0,00
47.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)	-10.180,83	-10.400,00	0,00	-10.385,47	14,53	-204,64	0,00
48.	+ Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49.	- Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50.	= Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse Stadt Speyer (Saldo der Nummern 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51.	+ Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	281.142,18	0,00	0,00	3.272.175,39	3.272.175,39	2.991.033,21	0,00
52.	- Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-523.940,23	0,00	0,00	-6.811.481,28	-6.811.481,28	-6.287.541,05	0,00
53.	= Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)	-242.798,05	0,00	0,00	-3.539.305,89	-3.539.305,89	-3.296.507,84	0,00
54.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 47, 50 und 53)	-252.978,88	-10.400,00	0,00	-3.549.691,36	-3.539.291,36	-3.296.712,48	0,00
55.	= Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	1.852,58	0,00	0,00	-804,70	-804,70	-2.657,28	0,00
56.	= Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

\*\*\* Ende der Liste "Finanzrechnung" \*\*\*



# Teilergebnisrechnung 2012

Gemeinde: 02 Waisenhausstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	36301	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./.	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	Plan	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00	500,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	158.943,10	158.300,00	0,00	168.676,36	10.376,36	9.733,26	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	34,02	0,00	0,00	6.650,47	6.650,47	6.616,45	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	158.977,12	158.300,00	0,00	175.826,83	17.526,83	16.849,71	0,00
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-97.937,95	-99.070,00	0,00	-95.616,51	3.453,49	2.321,44	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-24.390,00	-20.800,00	0,00	-24.390,00	-3.590,00	0,00	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-231.155,34	-247.000,00	0,00	-241.919,48	5.080,52	-10.764,14	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-3.259,89	-3.650,00	0,00	-3.499,17	150,83	-239,28	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-356.743,18	-370.520,00	0,00	-365.425,16	5.094,84	-8.681,98	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-197.766,06	-212.220,00	0,00	-189.598,33	22.621,67	8.167,73	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	340.215,12	327.450,00	0,00	347.114,34	19.664,34	6.899,22	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-38.325,85	-11.400,00	0,00	-12.593,06	-1.193,06	25.732,79	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	301.889,27	316.050,00	0,00	334.521,28	18.471,28	32.632,01	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	104.123,21	103.830,00	0,00	144.922,95	41.092,95	40.799,74	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	104.123,21	103.830,00	0,00	144.922,95	41.092,95	40.799,74	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	104.123,21	103.830,00	0,00	144.922,95	41.092,95	40.799,74	0,00



# Teilfinanzrechnung 2012

Gemeinde: 02 Waisenhausstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	36301	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-8.197,82	-191.420,00	0,00	-220.199,48	-28.779,48	-212.001,66	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	191.974,92	316.050,00	0,00	401.986,50	85.936,50	210.011,58	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	183.777,10	124.630,00	0,00	181.787,02	57.157,02	-1.990,08	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	183.777,10	124.630,00	0,00	181.787,02	57.157,02	-1.990,08	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen ( Summe der Nummern 5 und 6)	183.777,10	124.630,00	0,00	181.787,02	57.157,02	-1.990,08	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	3.045,88	3.045,88	3.045,88	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	159.123,59	314.000,00	0,00	3.432.125,98	3.118.125,98	3.273.002,39	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	159.123,59	314.000,00	0,00	3.435.171,86	3.121.171,86	3.276.048,27	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	-335.290,00	0,00	0,00	335.290,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	-335.290,00	0,00	0,00	335.290,00	0,00	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	159.123,59	-21.290,00	0,00	3.435.171,86	3.456.461,86	3.276.048,27	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	342.900,69	103.340,00	0,00	3.616.958,88	3.513.618,88	3.274.058,19	0,00



# Teilergebnisrechnung 2012

Gemeinde: 02 Waisenhausstiftung

Haupt-Produktbereich 3 Soziales und Jugend  
 Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 Produktgruppe 365 Tageseinrichtungen für Kinder  
 Produkt 36525 Spielhaus Sara Lehmann

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	40,00	0,00	76,84	36,84	76,84	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	889,00	700,00	0,00	2.140,50	1.440,50	1.251,50	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	219,16	0,00	0,00	30,08	30,08	-189,08	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	700,00	0,00	0,00	500,01	500,01	-199,99	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.808,16	740,00	0,00	2.747,43	2.007,43	939,27	0,00
11.	- Personalaufwendungen	-10.335,34	-10.810,00	0,00	0,00	10.810,00	10.335,34	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-34.837,97	-44.520,00	0,00	-31.827,75	12.692,25	3.010,22	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-1.942,20	-1.600,00	0,00	-1.821,99	-221,99	120,21	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-34.337,94	-34.950,00	0,00	-36.274,75	-1.324,75	-1.936,81	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-81.453,45	-91.880,00	0,00	-69.924,49	21.955,51	11.528,96	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-79.645,29	-91.140,00	0,00	-67.177,06	23.962,94	12.468,23	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-79.645,29	-91.140,00	0,00	-67.177,06	23.962,94	12.468,23	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-79.645,29	-91.140,00	0,00	-67.177,06	23.962,94	12.468,23	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-79.645,29	-91.140,00	0,00	-67.177,06	23.962,94	12.468,23	0,00

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnisrechnung" \*\*\*



# Teilfinanzrechnung 2012

Gemeinde: 02 Waisenhausstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	36525	Spielhaus Sara Lehmann

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-84.555,19	-89.540,00	0,00	-65.714,82	23.825,18	18.840,37	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-84.555,19	-89.540,00	0,00	-65.714,82	23.825,18	18.840,37	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	-84.555,19	-89.540,00	0,00	-65.714,82	23.825,18	18.840,37	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen ( Summe der Nummern 5 und 6)	-84.555,19	-89.540,00	0,00	-65.714,82	23.825,18	18.840,37	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	499,99	499,99	499,99	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	499,99	499,99	499,99	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-7.219,20	-3.400,00	0,00	-1.247,99	2.152,01	5.971,21	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	-7.219,20	-3.400,00	0,00	-1.247,99	2.152,01	5.971,21	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-7.219,20	-3.400,00	0,00	-748,00	2.652,00	6.471,20	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-91.774,39	-92.940,00	0,00	-66.462,82	26.477,18	25.311,57	0,00

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzrechnung" \*\*\*

# Bilanz 2012 - Aktiva

Gemeinde: 02 Waisenhausstiftung

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2012	2011
		EUR	EUR
		1	2
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
<b>1.1.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1.1.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
1.1.2.	Geleistete Zuwendungen	0,00	0,00
1.1.3.	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00	0,00
1.1.4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
1.1.5.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	<b>Summe: Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>1.2.</b>	<b>Sachanlagen</b>		
1.2.1.	Wald, Forsten	2.487,63	2.487,63
1.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	434.832,13	437.878,01
1.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.687.939,99	1.711.132,99
1.2.4.	Infrastrukturvermögen	220.265,63	221.462,63
1.2.5.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	0,00
1.2.7.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00
1.2.8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.551,00	12.873,00
1.2.9.	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00
1.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00
	<b>Summe: Sachanlagen</b>	<b>2.357.076,38</b>	<b>2.385.834,26</b>
<b>1.3.</b>	<b>Finanzanlagen</b>		
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	1.547.370,00	1.547.370,00
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.6.	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	106.640,00	106.640,00
1.3.8.	Sonstige Ausleihungen	6.252.788,41	6.572.979,24
	<b>Summe: Finanzanlagen</b>	<b>7.906.798,41</b>	<b>8.226.989,24</b>
	<b>Summe: Anlagevermögen</b>	<b>10.263.874,79</b>	<b>10.612.823,50</b>
<b>2.1.</b>	<b>Vorräte</b>		
2.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.1.2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
2.1.3.	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00	0,00
2.1.4.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00
	<b>Summe: Vorräte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.2.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	10,78	0,00
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2.2.3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2.2.4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-0,03	-0,03
2.2.5.	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
2.2.6.	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.452.623,45	3.960.116,71

# Bilanz 2012 - Aktiva

Gemeinde: 02 Waisenhausstiftung

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2012	2011
		EUR	EUR
		1	2
2.2.7.	Sonstige Vermögensgegenstände	35.189,02	136.232,76
	<b>Summe: Forderungen</b>	<b>1.487.823,22</b>	<b>4.096.349,44</b>
<b>2.3.</b>	<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
2.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.3.2.	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
	<b>Summe: Wertpapiere</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.4.</b>	<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>3.078.563,69</b>	<b>110.121,17</b>
	<b>Summe: Umlaufvermögen</b>	<b>4.566.386,91</b>	<b>4.206.470,61</b>
3.	Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00
4.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
4.1.	Disagio	0,00	0,00
4.2.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	<b>Summe: Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.830.261,70</b>	<b>14.819.294,11</b>

# Bilanz 2012 - Passiva

Gemeinde: 02 Waisenhausstiftung

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2012	2011
		EUR	EUR
		1	2
<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
1.1.	Kapitalrücklage	14.187.697,78	14.187.697,78
1.2.	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3.	Ergebnisvortrag	149.996,47	125.518,55
1.4.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	77.745,89	24.477,92
	<b>Summe: Eigenkapital</b>	<b>14.415.440,14</b>	<b>14.337.694,25</b>
<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>		
2.1.	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00
2.2.	Sonderposten zum Anlagevermögen		
2.2.1.	Sonderposten aus Zuwendungen	492,00	0,00
2.2.2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.2.3.	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00	0,00
	Summe: Sonderposten zum Anlagevermögen	492,00	0,00
2.3.	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
2.4.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00
2.5.	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00	0,00
2.6.	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00	0,00
2.7.	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
	<b>Summe: Sonderposten</b>	<b>492,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
3.2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.3.	Rückstellungen für latente Steuern	0,00	0,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
	<b>Summe: Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
4.2.1.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	405.521,60	415.907,07
4.2.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.384,32	2.209,13
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	4,40
4.8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4.9.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00
4.10.	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	395,74	55.646,66
4.11.	Sonstige Verbindlichkeiten	7.027,90	7.832,60
	<b>Summe: Verbindlichkeiten</b>	<b>414.329,56</b>	<b>481.599,86</b>
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.830.261,70</b>	<b>14.819.294,11</b>

\*\*\* Ende der Liste "Bilanz" \*\*\*



# ANHANG

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<b>Abkürzungen</b>	2
<b>A. Allgemeine Angaben</b>	2
<b>B. Angaben zu einzelnen Positionen</b>	
<b>der ERGEBNISRECHNUNG</b>	3
<b>der FINANZRECHNUNG</b>	5
<b>der BILANZ</b>	9
<b>C. im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte</b>	12

## Abkürzungen

GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemO	Gemeindeordnung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung der Gemeinden
VE	Verpflichtungsermächtigung (§ 49 GemO)
PSK	Produktsachkonto

### **A. Allgemeine Angaben**

Die Waisenhausstiftung mit Sitz in Speyer, nachfolgend Stiftung genannt, ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Stiftungssatzung i. d. F. vom 27.01.2011). Für die Stiftung gelten die gemeindlichen Vorschriften über das Haushalts-, Kas- sen- und Rechnungswesen (§ 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung).

Die Waisenhausstiftung hat zum 31. Dezember 2012 ihren Jahresabschluss erstellt.

Nach § 108 Abs. 1 GemO ist zum Schluss jedes Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzu- stellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Dieser soll nach § 108 Abs. 2 GemO aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bi- lanz und dem Anhang bestehen.

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung.

Der Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Nr. 5, 35 Abs. 2 und Abs. 6, 40 Abs. 2, 43; 44 Abs. 3 und Abs. 4, 45 Abs. 3 und Abs. 4, 47 Abs. 2; 48 GemHVO erstellt.

Nach § 108 Abs. 3 GemO sind dem Jahresabschluss als Anlagen beizufügen:

1. Der Rechenschaftsbericht gem. § 49 GemHVO
2. Beteiligungsbericht gem. § 90 Abs. 2 GemO  
Angabe zu Beteiligungen im Anhang direkt unter Punkt C4 ausgewiesen.
3. Anlagenübersicht gem. § 50 GemHVO – Anlage I
4. Sonderpostenübersicht – Anlage II
5. Forderungsübersicht gem. § 51 GemHVO – Anlage III
6. Verbindlichkeitsübersicht gem. § 52 GemHVO – Anlage IV
7. Eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltser- mächtigungen gem. § 53 GemHVO – keine Haushaltsermächtigungen im Haushaltsjahr.

### **B. Angaben zu einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz nach § 48 Abs. 1 GemHVO**

## ERGEBNISRECHNUNG

Das Verrechnungsverbot zwischen den Erträgen und den Aufwendungen nach § 44 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 44 Abs. 2 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 44 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	576,84 €
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00 €
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	170.816,86 €
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30,08 €
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €
9. Sonstige laufende Erträge	7.150,48 €
<b>10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>178.574,26 €</b>
11. Personalaufwendungen	0,00 €
12. Versorgungsaufwendungen	0,00 €
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 127.444,26 €
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	- 26.211,99 €
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfererträge	- 241.919,48 €
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00 €
18. Sonstige laufende Aufwendungen	- 39.773,92 €
<b>19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)</b>	<b>- 435.349,65 €</b>

<b>20. Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>- 256.775,39 €</b>
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	347.114,34 €
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	- 12.593,06 €
(Vorjahr -38.325,85 €) Diff. von -25.732,79 €.	
Im Jahr 2011 hat eine einmalige Rückerstattung an die Stadt Speyer für Zinsüberzahlung aus Kassenkrediten in Höhe von 26.746,10 € stattgefunden.	
<b>23. Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)</b>	<b>334.521,28 €</b>
<b>24. Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)</b>	<b>77.745,89 €</b>
25. Außerordentliche Erträge	0,00 €
26. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
<b>27. Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)</b>	<b>0,00 €</b>
<b>28. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe der Nummern 24 und 27)</b>	<b>77.745,89 €</b>
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00 €
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00 €
<b>31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)</b>	<b>77.745,89 €</b>

## FINANZRECHNUNG

Die Ansätze der Finanzrechnung (Kontengruppe 6 und 7) werden direkt aus der Planung der Ansätze der Ergebnisrechnung (Kontengruppe 4 und 5) übernommen, d. h. keine eigene Planung der Ansätze in der Finanzrechnung.

Das Verrechnungsverbot zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen nach § 45 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 45 Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 45 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	568,85 €
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00 €
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	170.816,86 €
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30,08 €
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €
9. Sonstige laufende Einzahlungen	7.139,70 €

(Vorjahr 110.734,02€) Diff. von 103.594,32 €.

Im Jahr 2011 fand eine Einzahlung auf die Kapitalrücklage aus Nachlass Backhaus in Höhe von 110.000,00 € zu Gunsten der Stiftung statt.

**10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit** **178.555,49 €**  
**(Summe der Nummern 1 bis 9)**

11. Personalauszahlungen	0,00 €
12. Versorgungsauszahlungen	0,00 €
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	- 126.963,70 €
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	- 297.097,72 €

(Plan -247.000,00 €) Diff. von -50.097,72 €.

Zuweisungen zum Stiftungszweck in Höhe von 55.178,24 aus dem Jahr 2011 wurden als offene Posten in das Jahr 2012 übertragen und dort bezahlt.

(Vorjahr -175.977,10 €) Diff. von -121.120,62 €.

Zuweisungen zum Stiftungszweck in Höhe von 55.178,24 aus dem Jahr 2011 wurden als offene Posten in das Jahr 2012 übertragen und dort bezahlt.

Ohne Bildung und Auszahlung von offenen Posten würde die tatsächliche Summe im Jahr 2011 rd. 231.000 € betragen und im Jahr 2012 wären es 241.919,48 €.

15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00 €
16. Sonstige laufende Auszahlungen	- 40.408,37 €
<b>17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)</b>	<b>- 464.469,79 €</b>
<b>18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)</b>	<b>- 285.914,30 €</b>
19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	414.579,56 €

(Plan 327.450,00 €) Diff. von 87.129,56 €.

Zinserträge aus dem Jahr 2011 in Höhe von 109.914,11 € wurden als offene Posten in das Jahr 2012 übertragen und dort eingezahlt. Gleichzeitig wurden im Jahr 2012 offenen Posten über 42.450,46 € gebildet und in das Jahr 2013 übertragen.

Die Zinsen für Kredite sind um rd. 7.000 aufgrund eines niedrigeren Zinssatzes zurückgegangen und um rd. 27.000 € bei den sonstigen Zinsen aufgrund rückläufiger Zinssätze und einer Neuanlage von Kassenkrediten (Pos. 4.2 der Bilanz) erhöht. Das hätte berücksichtigt werden müssen, aber im Jahr 2012 fand kein Nachtragshaushalt statt.

(Vorjahr 230.300,77 €) Diff. von 184.278,79 €.

Ohne Bildung und Auszahlung der o. g. offenen Posten würde die tatsächliche Summe im Jahr 2011 rd. 340.000 € betragen und im Jahr 2012 wären es rd. 347.000 €.

20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	- 12.593,06 €
---	---------------

(Vorjahr -38.325,85 €) Diff. von 25.732,79 €.

Im Jahr 2011 fand eine einmalige Rückerstattung zu viel bezahlter Zinsen der Stadt Speyer an die Stiftung in Höhe von 26.746,10 € statt.

<b>21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)</b>	<b>401.986,50 €</b>
<b>22. Saldo der ordentlichen Ein- und -Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)</b>	<b>116.072,20 €</b>
23. Außerordentliche Einzahlungen	0,00 €
24. Außerordentliche Auszahlungen	0,00 €
<b>25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)</b>	<b>0,00 €</b>
<b>26. Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)</b>	<b>116.072,20 €</b>

27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	499,99 €
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00 €
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
30. Einzahlungen für Sachanlagen	3.045,88 €
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	3.432.125,98 €

(Plan 314.000,00 €) Diff. von 3.118.125,98 €.

(Vorjahr 159.123,59 €) Diff. von 3.273.002,39

Unter dieser Position wurden im Jahr 2011 offene Posten in Höhe von 143.492,63 € gebildet, die erst im Januar 2012 eingenommen wurden. Außerdem wurden Tilgungsbeträge 2012 in Höhe von 320.190,83 € eingenommen.

Die Bildung der o. g. offenen Posten im Jahr 2011 und die jährlich bedingten rückläufigen Tilgungseinnahmen haben damit auch zu einer Differenz zum Vorjahr in Höhe von 304.559,87 € geführt.

Die damit tatsächliche Differenz von 2.968.442,52 € entstand durch eine Rückgabe der Kassenkredite seitens der Stadt Speyer (PSK 36301.1743100), die in den Vorjahren in der Bilanz unter der Pos. 2.2.6 ausgewiesen wurden (siehe auch Pos. 2.2.6 und 2.4 der Bilanz).

33. Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00 €
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00 €
<b>35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 34)</b>	<b>3.435.671,85 €</b>

36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
37. Auszahlungen für Sachanlagen	- 1.247,99 €
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
39. Auszahlungen für Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00 €

(Plan -335.290,00 €) Diff. von 335.290,00 €.

Im Jahr 2012 wurden die geplanten Kassenverstärkungsmittel an die Stadt Speyer nicht ausbezahlt. Geld blieb bei der Einheitskasse

40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00 €
41. Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00 €
<b>42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 36 bis 41)</b>	<b>- 1.247,99 €</b>

<b>43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)</b>	<b>3.434.423,86 €</b>
--	-----------------------

<b>44. Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 43)</b>	<b>3.550.496,06 €</b>
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00 €
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	- 10.385,47 €
<b>47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)</b>	<b>- 10.385,47 €</b>
48. Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00 €
49. Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00 €
<b>50. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 48 und 49)</b>	<b>0,00 €</b>
51. Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	3.272.175,39 €
(Plan 0,00 €) Diff. von 3.272.175,39 €.	
(Vorjahr 281.142,18 €) Diff. von 2.991.033,21 €.	
Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Einzahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2012. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig.	
52. Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	- 6.811.481,28 €
(Plan 0,00 €) Diff. von -6.811.481,28 €.	
(Vorjahr -523.940,23 €) Diff. von -6.287.541,05 €.	
Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Auszahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2012. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig.	
<b>53. Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)</b>	<b>- 3.539.305,89 €</b>
<b>54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 47, 50 und 53)</b>	<b>- 3.349.691,36 €</b>
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	- 804,70 €
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00 €

## BILANZ

Das Verrechnungsverbot zwischen der Aktivseite und der Passivseite der Bilanz nach § 47 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Bilanzpositionen entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 47 Abs. 4 GemHVO für die Aktivseite der Bilanz und nach § 47 Abs. 5 GemHVO für die Passivseite der Bilanz.

Erhebliche Veränderungen nach § 47 Abs. 2 GemHVO wurden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

<b>I. AKTIVA</b>	<b>14.830.261,70 €</b>
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>10.263.874,79 €</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00 €</b>
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>2.357.076,38 €</b>

Die Summe der Sachanlagen betrug im Vorjahr 2.385.834,26 €.

Die Veränderung von 28.757,88 € resultiert aus dem zahlungsneutralen Betrag der Abschreibungen von 26.211,99 € und Kauf von Betriebs- und Geschäftsausstattung im Spielhaus Sara Lehmann im Wert von 499,99 € (Buchungen Aktiva). Außerdem hat die Stiftung einen unbebauten Grundstück im Wert von 3.045,88 € verkauft.

Nähere Informationen sind der Anlagenübersicht zu entnehmen (Anlage I)

1.2.1 Wald, Forsten	2.487,63 €
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	434.832,13 €
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.687.939,99 €
1.2.4 Infrastrukturvermögen	220.265,63 €
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.551,00 €
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>7.906.798,41 €</b>

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur erfasst.

1.3.3 Beteiligungen	1.547.370,00 €
---------------------	----------------

Beteiligung an der GEWO mit 23,662 % (vgl. Punkt C4 der Anlage).

1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	106.640,00 €
--	--------------

Die Stiftung hält 344 Geschäftsanteile an der GBS.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen	6.252.788,41 €
-----------------------------	----------------

Die Summe der Sonstigen Ausleihungen betrug im Vorjahr 6.572.979,24 €. Es handelt sich um Ausleihungen an Stadt Speyer und Bürgerhospitalstiftung.

Die Veränderung zum Vorjahr von 320.190,33 € resultiert aus den Tilgungsbeträgen für das Jahr 2012. Darunter an die Stadt Speyer in der Höhe von 308.346,92 € und an die Bürgerhospitalstiftung in der Höhe von 11.843,91 €.

**2. Umlaufvermögen 4.566.386,91 €**

**2.1 Vorräte 0,00 €**

**2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 4.096.349,44 €**

Die Forderungen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur nachgewiesen. Sie wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert nach § 33 Abs. 5 GemHVO angesetzt.

Näher Informationen über die Restlaufzeit der Forderungen sind der Forderungsübersicht zu entnehmen (Anlage III).

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen 10,78 €

2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - 0,03 €

2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 1.452.623,45 €

(Vorjahr 3.960.116,71 €) Diff. von -2.507.493,26 €.

Zugang der Forderungen aus der Einheitskasse gegenüber der Stadtverwaltung Speyer um 570.863,37 € (siehe auch Erläuterung Pos. 51 und 52 der Finanzrechnung).

Abgang der Forderungen in Höhe von 2.968.442,52 €. Ein kurzfristiger Kredit an die Stadt Speyer (Kassenkredite) wird aufgelöst und das Geld wird dem Sparvermögen der Stiftung (Pos. 2.4 der Bilanz) zugeführt.

Abgang der Forderung durch Einnahme von offenen Posten aus Vorjahr in Höhe 109.914,11 €.

2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 35.189,02 €

(Vorjahr 136.232,76 €) Diff. von -101.043,74 €.

Abgang der Forderung durch Einnahme von offenen Posten aus Vorjahr in Höhe 143.492,63 €.

Zugang der Forderung durch Bildung von offenen Posten in Höhe von 42.450,46 € für Zinserträge aus Sparguthaben.

**2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 0,00 €**

**2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 3.078.563,69 €**

(Vorjahr 110.121,17 €) Diff. von 2.968.442,52 €.

Diese Position korrespondiert mit der Pos. 2.2.6 Abs. 2 der Bilanz. Es handelt sich um eine Geldanlage zum 14.03.2012 für ein Jahr bei der Volksbank Speyer, VR-Anlagekonto Nr. 3600307176 mit einem Zinssatz von 1,800 % p. a.

**3. Ausgleichsposten für latente Steuern 0,00 €**

**4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten 0,00 €**

**5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** **0,00 €**

**II. PASSIVA** **14.830.261,70 €**

**1. Eigenkapital** **14.415.440,14 €**

1.1 Kapitalrücklage 14.187.697,78 €

Die Kapitalrücklage stellt als reine Rechengröße die Differenz zwischen der Aktivseite (Vermögen) und der Passivseite (Sonderposten, Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten und Rückstellungen) der Bilanz dar.

1.3 Ergebnisvortrag 149.996,47 €

(Vorjahr 125.518,55 €) Diff. von 24.477,92 €.

Es handelt sich um Jahresüberschuss aus dem Jahr 2011, der nach § 18 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung für die nächsten 5 Jahre vorzutragen ist.

1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 77.745,89 €

(Vorjahr 24.477,92 €) Diff. von 53.267,97 €.

Jahresüberschuss von 24.477,92 € aus dem Jahr 2011 wurde umgebucht und unter der Pos. 1.3 ausgewiesen. Der Jahresüberschusses des aktuellen Jahres 2012 beträgt 77.745,89 €.

**2. Sonderposten** **492,00 €**

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen 492,00 €

Weitere Informationen sind der Sonderpostenübersicht zu entnehmen (Anlage II).

**3. Rückstellungen** **0,00 €**

**4. Verbindlichkeiten** **414.429,56 €**

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um Zahlungsverpflichtungen, die zum 31.12.2012 hinsichtlich ihres Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit feststanden.

Sie wurden grundsätzlich in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung nach § 33 Abs. 6 GemHVO angesetzt.

Nähere Informationen über die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen (Anlage IV).

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen 405.521,60 €

(Vorjahr 415907,07 €) Diff. von -10.385,47 €.

Es handelt sich um Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt.

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus den Tilgungsbeträgen für das Jahr 2012.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.384,32 €
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	395,74 €
(Vorjahr 55.646,66 €) Diff. von 55.250,92 €.	
Abgang der Verbindlichkeiten durch Ausgabe von offenen Posten aus Vorjahr in Höhe von 55.646,66 €.	
4.11 Sonstige Verbindlichkeiten	7.027,90 €
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00 €</b>

### C. Im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte

Nach § 48 Abs. 4 GemHVO können Angaben und Erläuterungen nach Absatz 2 unterbleiben, soweit sie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die Darstellung von Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde (Stiftung) von untergeordneter Bedeutung sind.

Stiftungsrelevante Vorgänge werden gesondert erläutert.

#### C1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach § 48 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber der Eröffnungsbilanz unverändert.

#### C2 Einschränkungen von Grundbesitzrechten nach § 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO

	Stand zum	<u>Grundstücke</u>	
		<u>Anzahl</u> <u>Stück</u>	<u>Fläche</u> <u>m 2</u>
<b>1. Unentgeltlich eingeräumte Rechte</b>			
- an Grundstücken			
- Leitungsrechte außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums	31.12.2012	15	107.235,00
- Überbauungsrechte	31.12.2012	2	2.620,00
<b>Insgesamt</b>		<b>17</b>	<b>109.855,00</b>
<b>2. Entgeltlich eingeräumte Rechte</b>			
- Erbbaurechte	31.12.2012	6	6.842,00
- Leitungsrechte außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums	31.12.2012	3	3.993,00
<b>Insgesamt</b>		<b>9</b>	<b>10.835,00</b>

#### C3 Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten nach § 48 Abs. 2 Nr. 10 GemHVO

lfd. Übernommene Sicherheiten für Dritte Nr.	valutierte Beträge	Stand 31.12.2012
1. Stadt Speyer Absicherung von Darlehen für Erwerb und Sanierung des ehem. Normand-Geländes (Konversion) <u>Rückbürgschaft</u> für eine Ausfallbürgschaft der Stadt Speyer zu Gunsten der GEWO	1.932.548,80 € *) 736.260,30 € *)	1.470.459,82 € 654.391,62 €
2. Stadt Speyer Absicherung von Darlehen für den Erwerb sowie die Baureifmachung und Erschließung des ehem. Fleivo- und Schlachthofgeländes <u>Rückbürgschaft</u> für eine Ausfallbürgschaft der Stadt Speyer zu Gunsten der GEWO	164.400,00 € *) 240.000,00 € *)	0,00 € 0,00 €
3. Stadt Speyer Absicherung von Darlehen für den Bau und Erweiterung von Kindertagesstätten "Löwenzahn" <u>Rückbürgschaft</u> für eine Ausfallbürgschaft der Stadt Speyer zu Gunsten der GEWO	664.846,00 € *)	610.896,72 €
4. Stadt Speyer Absicherung von Darlehen für den Bau einer Kindertagesstätte in der Wittelsbacher Str. "Farbklecks" <u>Rückbürgschaft</u> für eine Ausfallbürgschaft der Stadt Speyer zu Gunsten der GEWO	579.670,00 € *)	556.021,02 €
5. Stadt Speyer Absicherung von Darlehen für den Bau einer Kindertagesstätte "Pünktchen" <u>Rückbürgschaft</u> für eine Ausfallbürgschaft der Stadt Speyer zu Gunsten der GEWO	328.164,20 € *)	3.238.063,75 €
<b>Summe:</b>	<b>4.645.889,30 €</b>	<b>6.529.832,93 €</b>
*) ursprüngliche Bürgschaftsbeträge		

C4 Name und Sitz der Organisationen, deren Anteile zu mindestens 5. v. H. der Stiftung gehören nach § 48 Abs. 2 Nr. 20 GemHVO

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil Stiftung am Kapital			Eigenkapital 31.12.2012	Anteil Stiftung Kapital	Jahres- ergebnis <small>geprüft zum 31.12.2012</small>
		direkt	indirekt	Summe			
		%	%	%	EUR	EUR	EUR
<b>Direkte Beteiligungen</b>							
Gemeinnützige Wohnungsbau- und SiedlungsGmbH (GEWO)	Speyer	23,662	0,000	23,662	21.555.583,46	5.100.482,16	346.158,98

C5 Mitglieder des Gemeinderates (Stiftungsrates) nach § 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO**Mitglieder des Stadtrats der Wahlperioden 2009 – 2014** zum 31.12.2012:**CDU-Fraktion:**

Doerr, Johannes  
 Görgen, Gerlinde  
 Häußler, Heike  
 Hintzen, Barbara (bis 31.12.2012)  
 Höchemer, Thomas  
**Dr. Jung, Gottfried**  
 Keller-Mehlem, Rosemarie  
 Dr. Montero-Muth, Maria

Mussotter, Manfred  
 Rottmann, Hans-Peter  
 Spitzer, Helga  
 Wagner, Michael  
 Dr. Wilke, Axel  
 Wöhlert, Angelika  
 Zehfuß, Jörg Michael

**SPD-Fraktion:**

Boiselle-Vogler, Margarete  
 Deutsch, Walter  
 Feiniler, Walter  
 Hinderberger, Friedel  
 Knutas, Fritz (bis 31.12.2012)

Pade, Gustav  
 Regenauer, Christian (bis 07.12.2012)  
 Seiler, Stefanie  
 Tabor, Gabriele  
**Dr. Winterle, Markus**

**Speyerer Wählergruppe (SWG)**

Baum, Stefan  
 Dr. Kremp, Julia  
 Ritthaler, Christine

**Roßkopf, Martin**  
 Sommermeyer, Elke  
 Tochtermann-Bischof, Hanna

**Bündnis 90 / Die Grünen**

Czerny, Luzian  
 Heimfahrt, Gabriele (ab 24.03.2011)  
**Jaberg, Johannes**

Dr. Lorenz, Owe-Karsten  
 Münch-Weinmann, Irmgard  
 Schütt, Klaus-Dieter

**Bürgergemeinschaft Speyer (BGS)**

**Ableiter, Claus**  
 Ableiter, Frank

Hofmann, Rainer

**FDP**

**Dr. Jakumeit, Heinz-Dieter**

Roos, Käte

**Die Republikaner**

**Röbosch, Alois**

**Die Linke**

**Förster, Wolfgang**

Speyer, 07. Oktober 2015



Hansjörg Eger  
 Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes



# Anlagenübersicht für den Jahresabschluss der Waisenhausstiftung zum 31.12.2012

Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberechtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wert- minderung durch unter- lassene Instand- haltung Altlasten, Sonstiges	
		Stand zum 31.12 Haushalts- vorjahr  2011	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Umbuchun- gen im Haushalts- jahr	Stand zum 31.12 Haushalts- jahr  2012	aufgelauf. Abschrei- bungen zum 31.12 Haushalts- vorjahr	Zuschrei- bungen im Haushalts- jahr	Abschrei- bungen im Haushalts- jahr	Umbuchun- gen im Haushalts- jahr	aufgelauf. Abschrei- bungen auf Abgänge	Abschrei- bungen zum 31.12 Haushalts- jahr 2012	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- jahres  2012	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- vorjahres  2011	Durch- schnitt- licher Ab- schrei- bungs- satz	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert		
<b>1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																	
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagen</b>																	
1.2.1	Wald, Forsten	2.487,63				2.487,63	0,00					0,00	2.487,63	2.487,63				
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	437.878,01		3.045,88		434.832,13	0,00					0,00	434.832,13	437.878,01				
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.803.905,23				1.803.905,23	92.772,24			23.193,00		115.965,24	1.687.939,99	1.711.132,99				
1.2.4	Infrastrukturvermögen	225.053,23				225.053,23	3.590,60			1.197,00		4.787,60	220.265,63	221.462,63				
1.2.5	Bauen auf fremdem Grund und Boden	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, im Bau	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsaustattung	24.170,73	499,99			24.670,72	11.297,73			1.821,99		13.119,72	11.551,00	12.873,00				
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
<b>1.3</b>	<b>Finanzanlagen</b>																	
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.3	Beteiligungen	1.547.370,00				1.547.370,00	0,00					0,00	1.547.370,00	1.547.370,00				
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	106.640,00				106.640,00	0,00					0,00	106.640,00	106.640,00				
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	6.572.979,24		320.190,83		6.252.788,41	0,00					0,00	6.252.788,41	6.572.979,24				

26.211,99

133.872,56

10.263.874,79



## Sonderpostenübersicht für den Jahresabschluss der Waisenhausstiftung zum 31.12.2012

		Anschaffungswerte				Abschreibungen, Wertberechtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wert- minderung durch unter- lassene Instand- haltung Altlasten, Sonstiges	
		Stand zum 31.12 Haushalts- vorjahr 2011	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Umbuchun- gen im Haushalts- jahr	Stand zum 31.12 Haushalts- jahr 2012	aufgelauf. Abschrei- bungen zum 31.12 Haushalts- vorjahr	Zuschrei- bungen im Haushalts- jahr	Abschrei- bungen im Haushalts- jahr	Umbuchun- gen im Haushalts- jahr	aufgelauf. Abschrei- bungen auf Abgänge	Abschrei- bungen zum 31.12 Haushalts- jahr 2012	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- jahres 2012	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- vorjahres 2011	Durch- schnitt- licher Ab- schrei- bungs- satz		Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert
<b>2</b>	<b>Sonderposten</b>																
2.1	Sonderposten für die Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00			499,99	0,00		7,99		7,99	492,00	0,00					
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	499,99		499,99	0,00		7,99		7,99	492,00	0,00					
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00			0,00	0,00				0,00	0,00	0,00					
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00			0,00	0,00				0,00	0,00	0,00					
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00			0,00	0,00				0,00	0,00	0,00					
2.4	Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00			0,00	0,00				0,00	0,00	0,00					
2.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00			0,00	0,00				0,00	0,00	0,00					
2.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00			0,00	0,00				0,00	0,00	0,00					
2.7	Sonstige Sonderposten	0,00			0,00	0,00				0,00	0,00	0,00					

492,00



## Forderungsübersicht der Waisenhausstiftung

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2012 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2012 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2012	Stand der Wertberichtigungen zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2012 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
in €									
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>1.487.823,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.487.823,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.487.823,22</b>	<b>4.096.394,44</b>
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	10,78	0,00	0,00	10,78	0,00	0,00	10,78	0,00
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-0,03	0,00	0,00	-0,03	0,00	0,00	-0,03	-0,03
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.452.623,45	0,00	0,00	1.452.623,45	0,00	0,00	1.452.623,45	3.960.161,71
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	35.189,02	0,00	0,00	35.189,02	0,00	0,00	35.189,02	136.232,76



## Verbindlichkeitenübersicht der Waisenhausstiftung

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2012 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2012 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2012 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
		in €								
1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	405.521,60	405.521,60	0,00	405.521,60	0,00	--	415.907,07
	davon:									
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	405.521,60	405.521,60	0,00	405.521,60	0,00	--	415.907,07
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.384,32	0,00	0,00	1.384,32	0,00	1.384,32	0,00	--	2.209,13
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	4,40
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	395,74	0,00	0,00	395,74	0,00	395,74	0,00	--	55.646,66
13	Sonstige Verbindlichkeiten	7.027,90	0,00	0,00	7.027,90	0,00	7.027,90	0,00	--	7.832,60
14	<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>8.807,96</b>	<b>0,00</b>	<b>405.521,60</b>	<b>414.329,56</b>	<b>0,00</b>	<b>414.329,56</b>	<b>0,00</b>	<b>--</b>	<b>481.599,86</b>

